

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Johann Christian Wiedebrock und Oluf Maderup.

Wiedebrock, Johann Christian
Maderup, Oluf

Tarangambadi, 10.02.1755-18.02.1755

Februar 1755

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-184849

Wiedebrocks und Maderups Reise-Diarium

Seiner Reise nach Nagapatnam im
Jahre 1755 im Monat Febr. geschrieben.

Da nun diese Zeit bereits über Jahr verstrichen war, so
hatte ich mich mit einer Reise nach Nagapatnam
gelesen: so wurde in unserer Gemeinschaft Konferenz
abgehalten, da wir nicht begut die Reise dahin überlassen
sahen, um so wohl die der Mission zu zuträglichste
Freundschaft mit den Herrn Holländern der selbst zu
unterstützen, als auch von Hindern und Eiferen aus
solcher Reise für sich selbst zu verhindern.

Wie gingen denn im Anfang des Jahres in der
gleichen einige unserer lieben Kollegen 210 Febr. Mon,
genau vor 6 Uhr aus. Bei dem Fluss nahmen zu einem der
selben von uns Abschied: nicht aber ging mit uns bis
Narinal. Wie zog es denn unter unsern Füßen, und
verstand wir nicht immerhin durch räuberische Unkraut,
Lüngen, und wuchsen für uns die von vorfindenen Dornen
mit Stacheln auch den festsitzenden, so bald in mich,
so bald in sonstige Anzucht. Wie verursachte sie
Hauptkrampf, mit Wiederholung des unstilligen Gähns,
denn das, das einige vorher Geld ihres Besporns und
Nahen, und das einige Welt Gehen, so man, so man
zu kommen, und von ihm Gerechtigkeit zu werden, damit sie
in solcher Ordnung der einigen Gehen, dass man nachsehen,
und der einigen Gerechtigkeit Gerechtigkeit werden mochten.

Ein neues stromes Laub warne geist zum Theil vor,
 gingt über seinen Zupf, fathen aber seinen Linsen
 ges, den findende von dem ihm vorgebrachten
^{Ergebnis} ~~fathen~~ der wird Karinal passirt warne, seinen
 wird zong Muhamedaner und einen ^{Christen} Geist
 auf den Glauben an Jesus, den folgte alle Mon,
 fathen, als das nützige Mittel, solich zu werden. Nach
 dem wird über den fließ geist vorwärt, seinen wird
 einen Glauben zu, das Glauben zu werden, und
 den soligen Geist Gottes zu werden. Er mußte in,
 no freundliche Mien, und ging davon, als, nicht das
 fließ der Tirumaley appenaru fathen wird mit sich
 Glauben der Geist, fathen von dem Wege zum Leben
 ein Glauben. Der wird ihm zum beifall die ihre
 lichte lingen vorwärt mußte, seinen selbst bey
 dem einen einen guten findende zu fathen, das
 er fathen: Auch selbst nicht mehr wird geist, in,
 das Lebensart werden, wird selbst wird selbst
 als den seinen Unbefall finden. Mit ruhewerten
 ihm, das ihn Gott in der von ihm vorgebrachten
 Dahnung das Leben und Dabithen vorgebrachten werden.
 Der wird in Tirumaley rajenpatram die Gung, das
 so passiren, welches wird der Römische Pater
 von Land, indem es muß der neuen selbst werden,
 ohne Römische Ringe zugehen. Weil es sich über 1000
 wird, und die Mithras, Götter zugehen, bleiben wird

also in dem Ansehn. Mit zornig Frochten, welche
 sind der Welt Feinde, siehst du sie zuweilen mit Wuth;
 die Gesandten von dem Könige zum Hofe kommen, und von dem
 Könige zum Hofe: welche Vorurtheile, so sie zu kommen,
 mit sich führen. Die wunderbare List zu recht über die
 vorgebrachten Tugenden, und über unsere geringe Frömmigkeit,
 hat in ^{der} Tamarischen Gewand: Gewand aber bezeugt nicht
 von ihnen einige Finessen, welche sie sich einbilden;
 die Frauen kommen, und lassen zu ihrer Überzeugung
 ihre List bezeugen, und werden für Wadungsfrauen
 gehalten, die allein sagen kann, was sie sich selbst, begibt.
 Auf sie zu sehen, die sich rings herum sehen, und die Welt
 der ^{ganzen} Welt in der Mitte zu sehen, sehen sie sich
 zu sein. Derselbe ist aber kalte Erde zu uns
 geworden, welche nicht von uns mit einem Geiste,
 schon früher aus der Erde, welche, welche mit uns
 zu gehen der Welt zu sehen. Gewand wird man
 zornig werden, welche vordem schon waren, und
 die, die sie sehen, und welche man selbigen selbst
 in der Welt zu sehen, hat man ihnen eine Welt,
 schon von dem gewöhnlichen Gewand, und welche
 sie sich bezeugen, und bei sich, sie die Ge-
 meinheit Gottes mit weltlichem Gebot zu bezeugen,
 man. Die approbieren der Welt. Auf zornig also
 siehst du sie unter dieser Welt. Und die
 Welt, welche einige Leute bezeugen, sie in

Dagegen und Nimmung derer Missethäter, Gerechtigkeit
 anzubringen. Die selbigen aus Mangel an Wissen zu
 zurecht, und haben mich, der ich wie ein Allwissender
 fähigkeit jetzt bezeugen Gerechtigkeit in der Welt einlegen
 müssen. Wie haben zu, der ich aber anstehen nicht
 können Missethäter sind aus sich selbst nicht zu
 begreifen: wie zurecht ist es aber auch, der ich mit der
 gleichen guten Werke nicht die einzige Vollkommenheit ist,
 sondern die ich, der ich mit ihm selbst nicht
 willigen Gehorsamkeit willens ist der Götter zu sein,
 leben: der ich ^{ist} sich begreife anstehen, und wie
 die Vereinigung mit Gott bekennen werden. In
 Wankmuth sind einige Götter vorhanden, und die
 geschehen nicht nur ist die Welt bekennen zu sagen.
 Nicht sind sondern sind Torheit, sondern sind Natur
 vorhanden, der Götterdienst, der ich zu leben, und
 die ich selbst Götter zu sein. Der Mann ist nicht
 ungenügend zu sagen. Man beliebt mich Franchenbar
 zum Untertan zu kommen. Begreife ich die Natur
 vorhanden sind einige Götter und Muhammedaner
 zum Götterdienst Götter und Götter, der Götterdienst der
 Welt. Weil ich aber ein ganzes Leben mit mir,
 dem Götterdienst in der Welt zu bringen. Ich, der
 sondern man gefunden, sich selbst selbst zu leben.
 Als ich in einem Boot über der Natur ist
 fließt gekommen worden, und ich nicht mit mir

Nephris Familie desow, der, wie sie mit dem
Ihre selbst in ihrem Grund nach ihrem Belieben unsere
Leben, als auf Gott mit uns unerschütterlich bindet,
noch so wohl, das ist selbst gütigst, so, so ganz
sich zu lassen; wie sie das selbst bei der
götlichen Dienst zu befehlen. Wie kommen sie,
sich zu dem Lebendigen Gott zu befehlen. Die Sonst
als andere Gründe, die gegen unsere, so, so mit
Grunderhaltung des Wohlens. Als sind wir, zu,
zu, begünstet und einige angestrichene Malabaren,
die zum Teil aus Nagapatnam waren. Wie haben
ihnen eine zureichende Willkürliche Willkür
der Freiheit, Ungerechtigkeit und Unseligkeit des Gei,
denk, und von dem vornehmlichen und seligen Dienst
Gottes in der Vereinigung mit Gott durch Jesus. Die
begünstet sich sehr vorzüglich über den Vorzug, und zu,
von dem selbst Überzeugung war. Wie kommen sie, diesen
Grunderhaltung der beiden Tamulischen Katecheten aus
Nagapatnam zu, und, und, und, und, und, und, und, und,
Zollkündliche Predicant Silvius in einem Anse =
Grunderhaltung der Nagapatnam und von selbst.
Dieses sind und auch unsere, sondern, und, und, und,
Vorfindung Gründe, welche der jetzt gelebte Ge,
sowie angestrichen, können sich, und, und, und,
sich mit uns in eine, sondern, und, und, und,
unser sind unsere, sondern, und, und, und,

Inspektur. Nicht lange darauf kam mit bezeugter Gf.
 Prädicant mit ein Lieutenant hiesiger Nation mit,
 zugleich, welche mich auf dem wie mit einem angestrichen,
 auf dem fahstel bezeugten; also wie durch die
 Gültigkeit der Gf. Prädicanten in der selben Meinung bei,
 freibergel werden! Der wie Gott unter den gütlichen Tritten
 die seine Engländer Großhies druckten und dann bei
 einwärts, der so unter Gf. Prädicanten überspannlich
 Symeon, wolle. 7. Febr. Besuchs wie ^{aus dem} Wundtliche
 der Gf. Gouverneur Steven Vermont, und
 anderer Gf. Prädicanten, welche auf zugleich mit
 zugleich bezeugten. Auch gütliche invitation der
 Gf. Gouverneurs waren wie zu Mittag bei dem,
 selbst zu Tadel. der Wundtliche Besuchs wie
 ein paar gute Freunde. 12. jahre wie der Gf. Prädicanten
 Gf. Prädicanten die Gf. Prädicanten Gf. Prädicanten
 Tamulische Tractatein und bezeugten ihre,
 der Gf. Prädicanten mit dem von der Gf. Prädicanten
 zu dem Gf. Prädicanten, wenn sie solch werden
 wolle. Gf. Prädicanten wie wenn ein paar
 von der Gf. Prädicanten Gf. Prädicanten, und zugleich
 freier auf der Ausdrucks, der wie, und
 unter dem der Gf. Prädicanten und in seiner
 mit zwei angestrichen Symeon, in dem Gf. Prädicanten
 der Gf. Prädicanten mit angestrichen 40 Tamu-
 lische und Portugiesische Gf. Prädicanten wie freibergel.

Wunder finden über Gal. 2, 20. Die Töchter Gottes sind
nicht geliebt, und sind nicht bezeugende Alie, Alle die
ihnen dienen die Töchter Gottes sind gute Geister, und die Töchter
sind mit unendlicher Volligkeit war, und werden sie zu nach,
von Töchter, Trugklugheit ~~Wahrheit~~ Glauben und ungeschwefel,
den Götterlichkeit. Auf dem Wobey noch mit einigen
Tamilischen und Portugiesischen Geistern besonders geacht.
Dey dieses Gelegenheit wurde uns von dem H. Pradican,
ten erzählt, das selbst zu führung eines Tamuli-
schen Briefs ein bezeugend Werk angewiesen worden
sey. Zu der Aufführung dieses Gebäudes sind einige
Gmüthel vorgesehen als eine collecte bewillt unter
dem Herrn Gellertian gehalten worden. Der Auf-
enthalt ungefähr 26, dieser wird nicht in die Stadt
gefahren werden, weil wir uns vor zuversetzen sollten.
Diesen Abend beauftragt wurde uns mit dem jungen
Tamilischen catecheten, wir sind Morgen
geliebte Götter des Wort Gottes und der Töchter der
Gellertianischen Compagnie vornehmlich zu helfen, und
für den sie den folgenden Tag Tische zu uns bringen.
Allein sie kamen 213 Febr. erst gegen 8 Uhr zu uns,
vorher uns etwas bekräftigte. In der Zeit gingen wir
auf im Haus des Gottes auch in Begleitung des neuen
catecheten, in dem der vordere vorwärts geschickt war. Bei der
dem Hof gingen wir zuerst auf den Jagareth, der sich
so wohl unter als den Wäntchen Geistern der Welt des

das Kindes John, und der selben Lusthabe mit
 Gläubiger Freundschaft. Wir gingen also,
 und reisten nach Antoni pochtei. Das Kind ging
 in diesem Ort, welches wir mit dem Tamulisch
 Kind, und zogen zu dem Ab. Paulischen Geist
 durch und zogen die zu demselben gebohrte nitte
 Gebrauche, zumeist aus, hiebei, und wendete sie,
 und Umkehr zu Gott, formen Gmüths, hatte in
 der Gläubigen Vereinigung mit John. Die Zuspätk
 bringende Ausdrück ist, was gehalten zu dem
 gebohrten Wort, welches aber kein Tamulisch
 Kind annehmen. Gierig ist das Kind mit dem
 Auf, Gmüth, so zu dem Meist, der hier, mit
 Gmüth in einer Unterredung nie. Der Zuspätk
 der Lese, und unter der Hand, die die gebohrte,
 lichte Materie, aufstellt, welche aus allen Dingen
 für Ausdrück approbiert, aber nicht dem ob
 nicht. Das Kind ging nach dem Marschel
 Kettei, da sie jetzt aus mit in der Unterredung,
 einen besonderen Gmüth, Gmüth, und Meist, zu
 dem Gottesdienst. Ob sie gleich hier ist, aber
 Lese, beschränkt, welche, so sehen sie das Kind
 zuspätk nicht an, so wird nicht mehr, so
 hat. Wir kamen heute nach Parawasscheri,
 also wird auch das Nette-Meist, nicht gut
 Anzusehen, Gmüth, unter der Hand, nach dem Geist

Verkömlichkeit. Die fochten das Wort mit Verwundung
 an. Nachdem wir dieses Ort wieder, gingen wir
 über das Feld auf den Acker, und wir sahen
 und wieder einige Gruben im Wort der Furchung
 zu, bis wir unsere kleinen Gruben zu Gott dem Herrn,
 der Himmel und die Erde zu befruchtete; unter solchen
 einigen mehr zu sehen, als andere waren. Mit der
 gegen 12 Uhr kamen wir gegen das große Haus:
 dieser Hof befindet sich in dem Hofe der Frau
 von Nassau an. Es steht eine alte Kapelle,
 gingen wir mit einigen Tälern zu sehen,
 davon steht nicht eine in dem Hofe der Frau;
 die unsere vorzüglichsten Wäpfe als sind unsere
 ganz, kommt und eine Tafel mit Verwundung an
 fochten. Mit mehreren anderen Gruben, welche als
 und zu gehen, wurde uns im Wort der Furchung zu
 unsere Gruben zu sehen; unter allen diesen fochten in der
 fochten der Furchung die Liebe der Furchung
 zu, unsere uns im Furchung an, mit dem Furchung,
 fochten der Furchung zu sehen, wie es dem uns fochten
 andere bezeugte, der Furchung zu uns auf Fran-
 kenbar kamen welche. Ein paar angesehene Gruben
 aus diesem Ort fochten mit dem Furchung
 und Furchung die Furchung fochten an.
 Nachdem wir eine wenig Zeit gesehen, und der
 Hof gegen den, bezeugte wir mit uns andere,

und dem Wago abzugeben. In dem Gail gewendet worden.
In Wernarhi. Siehe in mich an einem Orte bey der Stadt.
Dort wo mich einander Pandel miedet, und ein wenig anzu
aufzu, der ganz Gindue bald gegen dem, die anfangen
dem anstehen Wago zum Voligkail durch das Innere befohrt
werden. Und dem feldt begangen mit ein paar
nach ein Gindue Gindue, die in Franzenagaru nach,
nach, dem in fannulig zuwenden, und in dem ein
Stellung feldt, wie es in dem feldt Gindue nach, dem
Gindue durch mit allem nach dazu geschehen, das zu be-
und mit Gail verminzt zu werden, die die in sich die feldt
nach dem ganz dem. Das feldt feldt, dem feldt,
dem feldt und der feldt Gindue, feldt in dem feldt
und dem Wago, mit dem der feldt gewendet werden.
Der Anthoni-pöttei werden ein neues feldt, feldt gegeben,
et, der selbst Siehe in mich unter dem Dreiecke und
Dreiecke miedet, und feldt mit in dem feldt
dem Gindue, in dem feldt Ceremonien, feldt
wie auf dem dem Wago der feldt Religion
erfunden sich feldt und feldt dem feldt. In der
thoni pöttei feldt gab es ^{in dem} Wagon, ein feldt,
feldt, feldt, feldt feldt feldt, feldt, und feldt
zuletzt feldt feldt, und feldt der feldt feldt feldt;
feldt feldt feldt zu feldt, und ging feldt Wago
mit feldt. Bald feldt feldt feldt feldt feldt
Portugiesische feldt zu feldt, der feldt feldt feldt.

die feldt feldt
die feldt feldt
die feldt feldt
die feldt feldt
die feldt feldt

des mittern Portugiſchen Diſpels dimittiret worden,
 mit dem Rathſchloß von Linnu anſchließend Umſtänden,
 ſowohl aber von dem Fürſtenthum Linnu Dalmatien ganz
 recht gemacht. So gab es gut vor, und einige Punkte
 geben ihm ein zumeiſt gut Zeugniß, wie wohl
 es in der Diſpels nicht viel künſtlich. In einem
 Waſſer bey einem Gärten Gärten, wurde, in Gärten,
 nach mittern, wurde das zumeiſt Gärten Linnu ein
 Zeugniß abgelegt, wie auch alle mittern, den
 nach dem Gott, ihnen wiſſen dieſe, zu ſchauen, und
 ihre Dürre durch ſich zu ſehen zu laſſen, weil
 - alle andere Dinge dazu mittern Linnu. In einem Linnu
 dieſe Gärten, so wie ſie ſie, dieſe und die, den nach
 und nach ein großer Gärten Tamulor aus der Diſpels
 beſteht zuſammen, denn in der ſie ſie ſie ſie
 ſie Vorſatz ſie, und zumeiſt, wie in der Diſpels,
 darauf ſie ſie ſie, zu ſie ſie, die ſie ſie
 und aber von dem nach dem Gott, von der der Dürre,
 und von ſie der Dürre ſie, der nach dem Weg
 zum Linnu ſie. So in ſie dieſe mittern, den
 aber der Maniananen dieſe Dürre ſie, darauf ein
 angeliſche Man aus der Vorſetzung ſie. So ſie ſie
 dieſe mittern ſie. So mittern dieſe dieſe dieſe
 dieſe, dieſe von dem, so es Linnu Linnu ſie
 die mittern beſteht, und die mittern anſchließend,
 mittern. So mittern dieſe dieſe, und ging aus dem

und Mich, wie ein Bräutigam von allen Bräutern und Frauen -
 erwartet, und in Eile und Eile, salig werden können. Einige
 bewiesen, das beyen Hochzeiten ausserordentlich, sondern aber Trüß-
 linnig. In dem 5. Uffs kam nach Viruttamangalam,
 und verließ, das der Tamulische Pateket Parthen der
 selbst gemessen, und mit gelbesel fäthte. Die so große
 der andere Tag, der so in Pallanurithi und ganz Eile,
 Anne angebracht, fäthte, nach dem die andere messet,
 tumawadi zugewogen worden, und in ein paar Tagen wieder
 zu dem Lichte gekommen. Weil in Parthen für nicht sein
 in vermittelte, so kam, so ging in nach dem Uffs, und
 in Viruttamangalam. Als ich mit einem
 Mariagaren, der Ort und immer andere Gründe aus
 der mäßigen Dage, für die manigstellung der Welt.
 Die Linsen aber verflohen und Gehen zu fäthte, das
 nach der sind ein Tamulisch Tractatlein zu. Ich
 ging darauf nach dem Markt, Lich, und wegen der für-
 ligen äußerlichen Markte eine große Zerkennlichkeit
 von Menschen war. Ich fäthte für Gelegenheits, eine
 große Zeit zu fäthte, und so so beweglich als ich konnte,
 zum Uffs Gottes, oder zum Vereinigung mit Gott, dem
 Sohne, nuzelenden, einige fäthte zu bezeichnen, und
 ihnen zu zeigen, das in ein Tag von ihnen Blut. Die
 Linsen zum Uffs groß bewegen, eine: aber ein Tama-
 lich Tractatlein, so ihnen selbst selbst, fäthte, so
 nicht mit zugewogen. Als ich weg ging, fäthte, und

ein Gutes Gutes Mütter Mütter und Kinder nach.
 Ich wachte mich das nun zu ich, das ich den ge,
 sohen Wohl gegeben zu werden, und zu Thun der
 Gott die ganz selig machen wolle. Die rechte Dignität
 zu sein, verließ mich nicht wenig rühmliche. Das
 nach der mit ganz abkündigen Geist, verließ
 in Cardinal Winkler geworden, und sollte ich
 Gutes und Gutes sein. Die vorparische ungenügende.
 der Geist gebe ich den Duden zum Leben! für Gündel
 Porreier. Wie hat sich auf, und hat den Vorpar
 ich bin in die Dese nach Trankbar zu bringen,
 und auf selbst die Geistliche Religion anzusehen.
 Die sagt, das sie sind Amoreux in der catecheten
 Rajaniken. So hing an zu wegnen, das
 sich jedesmal nach Gutes verdingte. Ich aber ging
 nach dem Auf, Gutes, also mit der firdigen Ma,
 magaren die Dignität von bringen. Die d.
 jünger Man, der mit der Vorzubereiten la, die
 kam selbst zu mir, verließ ich ein Wohl der farn,
 mich sagt, was nicht weniger auf einem Gündel
 Dignität, der ohne Dignität zum Tempel bereite, und
 einen Gündeligen Porreier. Auf 10 Uhr
 hat mit der bog mich firdigen Geist ein ge,
 mein, firdig Gutes, und bog mich zum Auf,
 heute aber wegen der Vorzubereiten der Minder,
 der mich ohne best, nicht wird firdig.

L 032:2

214 Tebe fette ich befohlen, weise aus und mach Nagap-
 patnam zuvorn zu gehen, mühe aber wegen eufel,
 hundert Anger bis nach Ost Ufer vorwärts. Es ist nach
 Act Niruttamangalam verordnet, sondern ich zu
 Torsum, dem guten Torsum, welche ich zu dem für
 Verhinderung, zu folgen und sich zu dem Torsum
 Gott zu wenden. Der Weg wird von dem nach Nagapat-
 nam, da weil der feldbesitzer heimlich ist, dass der
 Thron Anger sehr schlieflich und merkwürdig geworden,
 daher ich mit Mühe den Willen zuvorn legte. Einige Gründe,
 so sind nach dem, bedenklich, da ich immer so flüchtig
 Weg zu gehen mühe, und, langweilig: vorwärts ist ich
 der Weg bezeugt ist, da ich solche geringe Ueber-
 gänglichkeiten aus Liebe zu dem guten Torsum
 von mir und Torsum zu dem Willen Gottes, der
 ich zuvorn verordnet, bewiesen mühe, und hat
 sich, sich von dem ungelichen Götze nicht zu dem seligen
 Gott zu bekehren. In Papakonit wird glückselig
 Gründe zu, dem Götze, nicht, lassen zu lassen, und
 ich Götze zu Gott ich Torsum zu übergeben. In
 Kankelhollei hat in dem Torsum Torsum ab,
 und vorwärts weil ich der Thron immer mühe, und
 vom Blinden. Somit zu selbe zuletzten Torsum
 der mit vielen Torsum zu mir dem, mühe in Torsum,
 weil der Gründe ich Torsum Verhinderung vorwärts,
 und vorwärts sie, zu dem Torsum Torsum: Änderung.

Ungewissheit des Todes sehr zu überlegen. Ein großer Grund
 dieses Desideriums bey dem andern Gemüthe bekam
 ein Tamulisch Buchlein. Daraus kam ein zu singen,
 von dem, was der Tamulische Provident mit seinem
 Lichte sich erfüllt. Daraus man seine Hoff in zurecht
 Manys sich vornehmenden Gründen der Weg zum Singen
 ins Reich Gottes gezeigt, ihm zu dem Werke gegeben,
 sich vor ihm zu stellen, so wurde dem vornehmlichen
 Provident mit ihm Gesprochen ein Buch Tamulisch
 Traktatlein gegeben. Die merckten von der Inschrift waren
 aufnehmend, einige aber was es lieb, das wird ablesen.
 Wie singen verheißt, und kam zu einer Pagode, was vorlieb
 wird sich zu stellen, und der neuen Gründen der einige
 was form Gott und einige Welt Götzen anzuordnen, und sie
 zur Vereinigung mit demselben, als der gewöhnliche Teil
 in Zeit und Freiheit, einleiten. Der Jüngste Geist,
 Himmel und Erde werden ihnen gleichfalls gezeigt,
 was sich auf dem bey dem Götzenstand geschehen ist.
 Die Mangel der Inschrift war für die Zeit der Buchhall der,
 selbigen, zuwendend, was d. für was form man sich
 einige Welt sind Gründe ~~der~~ gegeben und auch, und zu was
 form, so wird sie sich ihrer Freiheit zu was form zeigen.
 Die Bramaner, können aber als auch nicht verstehen.
 Daraus befiel ihm ein Officier von Buchstaben
 fochten, und sah mit ihm ein oberhalb Gesprochen, in
 Gegenwart eines Andern Officiers, der ebenfalls Buchstaben

ration ist. demselben fathen wir was für einige
 Tugenden zugetheilt; welche wir zu die
 Tugenden unter der Miltz sitzigen Volk anzuschreiben
 vertragen; somit wir auf bey unsen Leuten den Bey-
 lauf gemacht. Das Unschickliche jingens wird nicht
 in der Disposition Welt finden, und vorzüglich in der,
 selben des Wohl Gethes. Inwendig werden wir,
 Leinwand Tugenden sitzigen zu fathen und nicht
 des Lebendigen Gottes werden. Die werden aber derbey
 sehr gleichgültig. In der selben werden wir insonder-
 von allem dem Gethen und aber die Tugenden zu-
 fahrt, wir auf die Miltz von der Tugenden
 was gefathen werden. In der Tugenden, der das ein
 Tugenden sey, werden aber auf ihre eigenen Ceremonien,
 Ceremonien, die sie zu Abführung der Tugenden was
 insonder, davon überhört und davon der Tugenden
 andere Tugenden zum Willkürigen gebracht. In
 dieser Zeit wird der andere von uns Bramanen
 Tugenden mit insonder Bramanen von der Tugenden
 seit ihrer Gethen, und vertheilt ihre einige Tugenden
 Was ist die Tugenden Religion; welche wir zu,
 der Tugenden, die sehr können mit aufgeben. In der
 unter der Bramanen selbst sagt, daß sie nicht
 gelobt werden, und der selbst sich nicht in der Tugenden
 für Tugenden Tugenden welche sie nicht insonder.
 Tugenden können wir wiederum zu Tugenden von uns

der auf mich immerfort den ungeliebten Götzen dienst, herform
zu lassen, ließ er Gott seine verfluchte Tugenden
und Vater zu sagen, und durch den Glauben zu setzen
den Hergang des Welt, ließ sich mir zu lassen, so gingen
mit mir zu mir, und beging er die Missethaten zu
den angestrichen Tugenden! Darby wird seine nach mir
und durch den Welt der furchtbar zu sein.

216 Febr. als am Freitag Invocavit versprochen wird, dass
mittags den Gottes dienst in der Holländischen Kirche
beg, in welcher über das weltliche Leben, und die
Mittel zum Selbstbegriff von dem H. Predicant Silvius
gepredigt wurde. Um 11 Uhr gingen wir in die Stadt,
um Gottes vorüber zu sein, den furchtbar Port,
tugendlichen und Tugendlichen Geist, einen Vortrag
zu halten, welcher auf Gottes über Luca 22-34, 146
und was er die rechte in einer Geistlichen Tugend
furchtbar Tugend, und zu der anderen in einer Tugend,
von Portugiesischen Tugendlichen Tugend. Wie furchtbar
in der Tugend, und die Tugend, und die Tugend,
begriff Tugend, der Tugend, und die Tugend,
den, und die Tugend, und die Tugend, und die Tugend,
zu werden. Um 1. Uhr kamen wir nach der Stadt, und
waren, und die Tugend, und die Tugend, und die Tugend,
Gouverneur zu sein. Die Tugend, und die Tugend, und die Tugend,
Holländischen Tugend, und die Tugend, und die Tugend,
furchtbar Tugend, und die Tugend, und die Tugend, und die Tugend,
als wir zu Tugend

firsamkeit betrachtend, sondern; welche ihnen insofern
 so sehr zuwider, daß sie selbst dagegen protestirten.
 Insofern ihnen insofern insofern insofern mit Vergnügen zu.
 Man begreife ihm nach zuhelf, daß man, seine allwissende
 in Betreff, insofern insofern insofern, und seine große, in
 sich in so klugen Gebot zu dem Allgütigen und klugen
 Gott zu setzen, daß sie von allen Umständen mit Gott
 sich befreien, und sie göttlich Wille insofern werden.
 Insofern sind sie von sich selbst klug bei insofern Gott
 sprechen insofern insofern. Insofern insofern insofern
 ging das andere von ihm weg und wurde in insofern
 andere Dinge, insofern mit insofern insofern insofern,
 freier mit insofern, die nach und nach freier werden. Die
 Materie des Geschehens war von insofern insofern insofern
 insofern, insofern sie das insofern insofern insofern insofern,
 das selbst. Die insofern insofern insofern, insofern insofern
 Gott sich zu zeigen insofern insofern insofern die insofern insofern,
 so klug zu werden. Die insofern insofern insofern,
 insofern zu, und insofern insofern insofern insofern. Insofern
 Untereinander insofern insofern in insofern insofern insofern insofern
 das andere von ihm ging insofern insofern zu dem insofern insofern,
 de des Dats, daß die insofern insofern in insofern insofern,
 insofern insofern in insofern insofern insofern die insofern
 des Dats zu werden. Also werden die insofern insofern insofern insofern,
 insofern insofern insofern insofern insofern insofern insofern insofern,
 das insofern insofern insofern insofern insofern insofern insofern insofern,
 das insofern insofern insofern insofern insofern insofern insofern insofern

Mahamedanern der Gläubigen der Gott und Jesus,
als der einzige Weg zum Leben angegeben. Jeder von
ging nicht von ihm vertrieben, sondern sollte sich bei einer
Pagode, die repariert wurde, und einige andere Leute
dorther den Prozess nicht verlassen, sondern
und bei ihr stehen abgeben, und sich an Gott zu
wenden. Auf dem Wege begab sich eine Person, die
sich selbst sah, wurde einem in Tamulisch Tractatlein
gelesen. ~~W~~ Weil diese wurde einem Leben aus
Nagapatnam und einige andere die Wort der Jesus,
nicht zugestanden. In Warschein wurde von einem
bei ihm nicht einen Mann, und von dem anderen in
einem dieser Gerichte der geschickten Göttern die Wort
der Jesu nicht zugestanden. Weiterhin wurde der Jesu
der Prozess und die sie für zureichend seine Meinung zu
haben, die Göttern nicht bestrafen, und
bei sich selbst bald von ihm leb. In Tirumale,
rajapatnam, wurde nicht mit ihnen die Konze
tionen, flochten, nicht mit anderen Personen der
Ort von dem ersten Weg zum Leben, und von dem
selbst den Weg zum Leben gegeben. Die ersten von
von gleichgültig, die anderen aber sehr aufmerksam,
etc. Weiterhin wurde einige Leute, die nach dem
ersten Bruder in Sambagom ging, die Jesu
sich und. Danksagung selbst vor dem Gesandten,
und sie auch Jesus den folgenden von ihnen gesandt.

Deine Person ab, O Herr! Ich demüthig Tob und Leiden
 zugehör, die sind Quälige Leiden, dass die mich
 alle mehr als ungeliebte wegen zueinander set.
 Vergib mir doch willst alle mehr die in Verhän,
 ligung eines Wortes begangene Mängel und Geburten,
 und luge aus Quaden eines Tages auch das große
 Wort; das wird davon, dass die Mittheilung eines
 guten Gottes, in Zeit und Ewigkeit der seine frucht
 sohn, und darüber deine Person vorfolgende
 Lämme Amen! Amen!

Johann Baptist Winkler.
 Auf Gnadung.